

Andreas Beyer

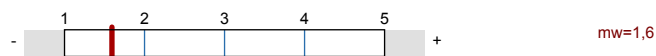
Basisseminar: Vergleichende Regierungslehre (Gruppe 7)
Erfasste Fragebögen = 17



Globalwerte

Globalindikator

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung



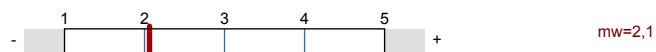
2. Aussagen zur Lehrperson



3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



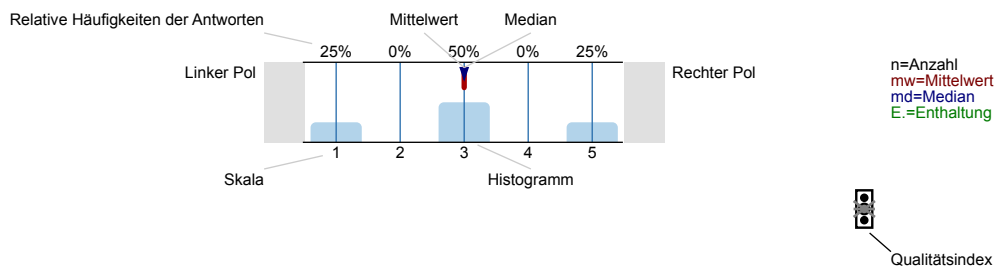
4. Allgemeine Einschätzung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage text

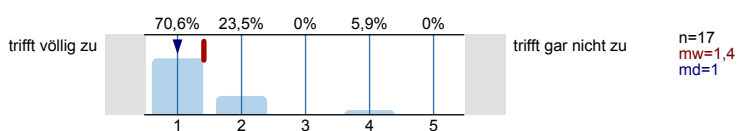


Erklärung der Ampelsymbole

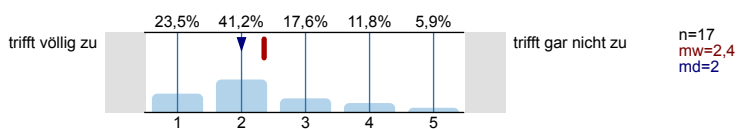
- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung

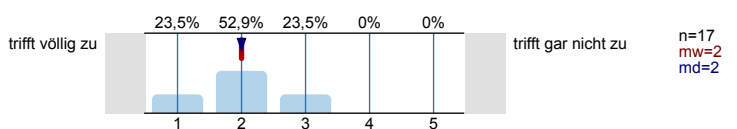
1.1) Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung werden klar dargestellt.



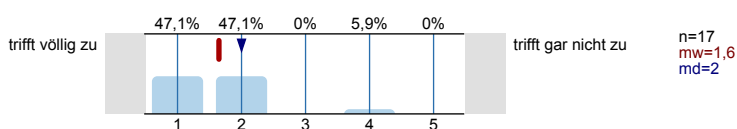
1.2) Der Umfang des Stoffes ist genau richtig.



1.3) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist genau angemessen.

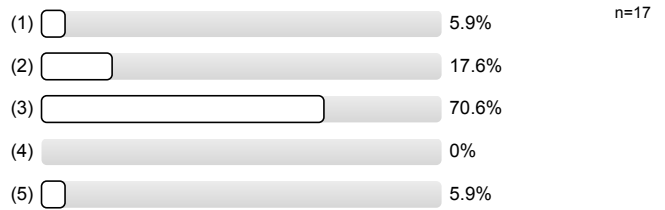


1.4) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.

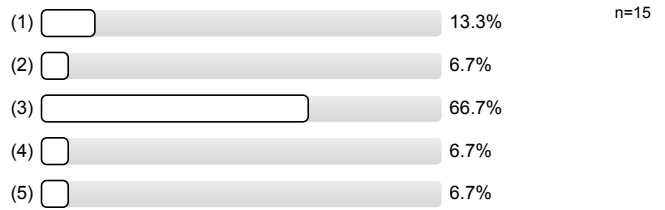


Wieviel Zeit nehmen folgende Phasen in den Sitzungen im Durchschnitt ein: viel zu wenig (1), genau richtig (3), viel zu viel (5). (Antwort, soweit für die Lehrveranstaltung zutreffend)

1.5) Vortrag der Lehrperson



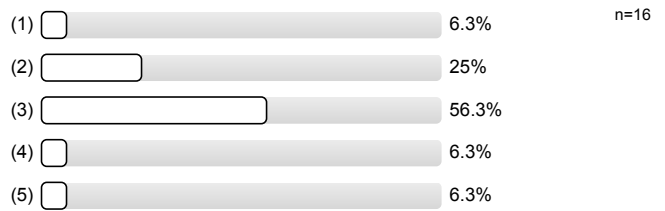
1.6) Diskussion und Moderation durch die Lehrperson



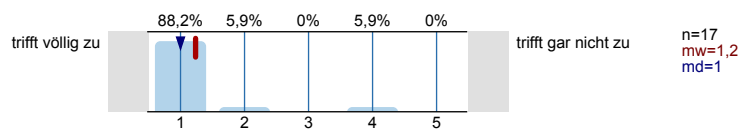
1.7) Referate



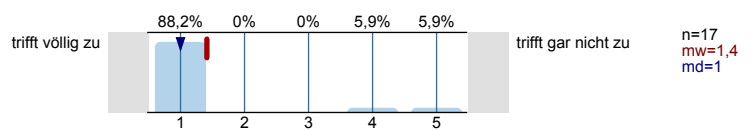
1.8) Gruppenarbeit und praktische Übungen



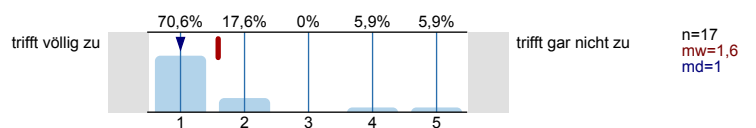
1.9) Die Lehrperson ergänzt die Beiträge der Studierenden in angemessener Weise.



1.10) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fach.

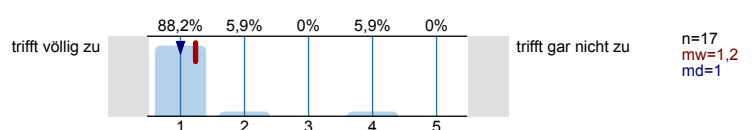


1.11) Die Lehrveranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.



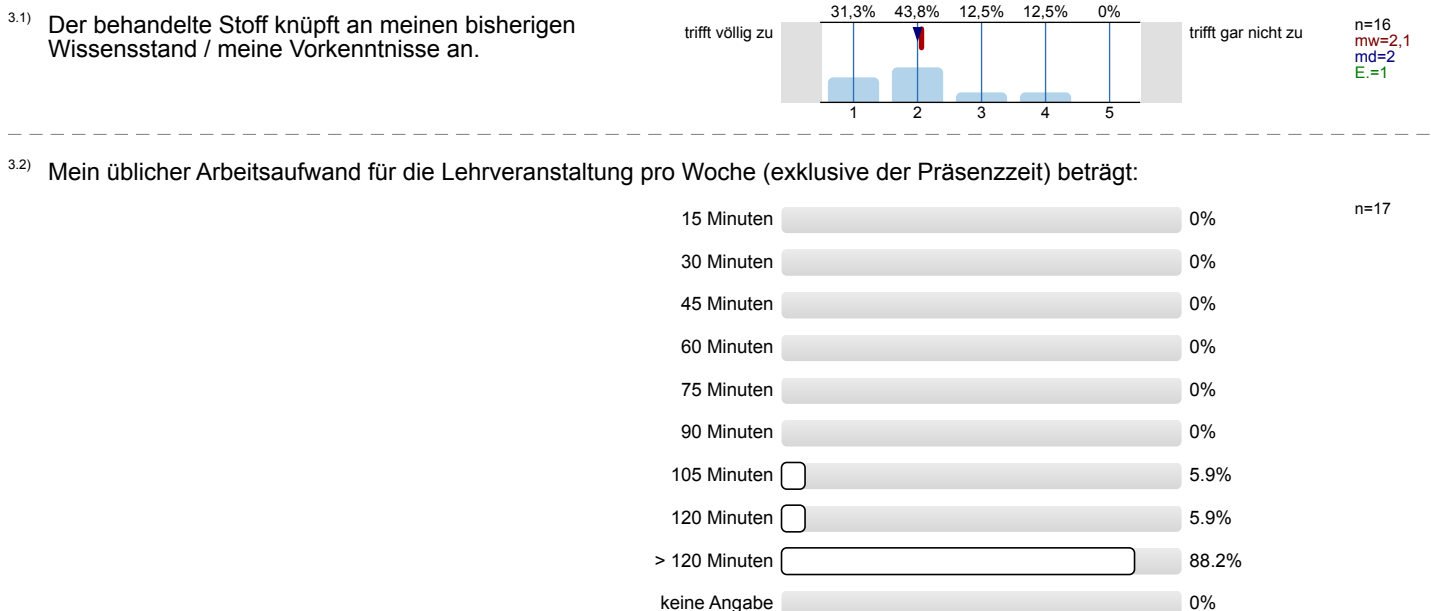
2. Aussagen zur Lehrperson

2.1) Die Lehrperson gestaltet die Lehrveranstaltung interessant und engagiert.





3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



4. Allgemeine Einschätzung

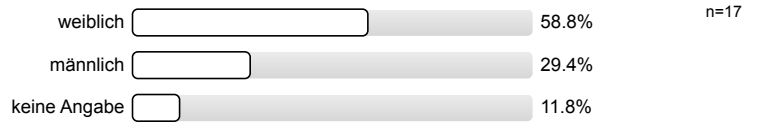


4.2) Insgesamt gebe ich der Lehrveranstaltung auf einer an die Schulnoten angelehnten 15er-Skala die folgende Bewertung:

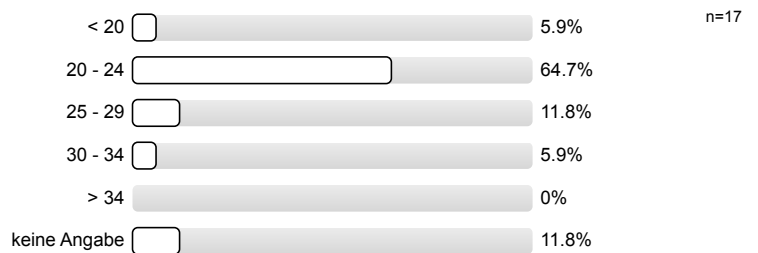


6. Angaben zur Person

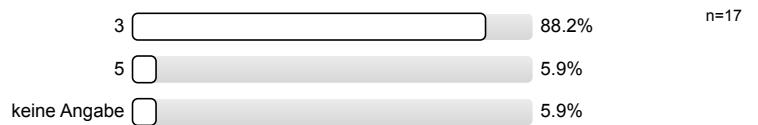
6.1) Geschlecht



6.2) Alter



6.3) Fachsemester



Vielen Dank für Ihr Feedback!

Sofern Sie Fragen zum Fragebogen haben oder Verbesserungsvorschläge hinterlegen möchten, ist die Philosophische Fakultät für eine Rückmeldung unter lv-feedback@philfak.uni-kiel.de sehr dankbar!

Profillinie

Teilbereich: PHIL-Politikwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Andreas Beyer
 Titel der Lehrveranstaltung: Basisseminar: Vergleichende Regierungslehre (Gruppe 7)
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Offene Fragen

5.1) Was ist besonders gut / positiv an der Lehrveranstaltung?

- Aktuelle Bezüge
- Besonders gut finde ich die Art der Prüfungsleistung, die es ermöglicht, ein bisschen mehr Freizeit in der vorlesungsfreien Zeit zu haben (bzw. mehr Zeit für andere Hausarbeiten aufzuwenden)

Die Diskussionen waren sehr erhellend
- Das Lehrformat aus eigenständiger Arbeit (Referat/Textabgabe) und frontalem Unterricht Erklärung durch den Dozenten sowie der Reflexion durch die Diskussion ist sehr zweckmäßig.
- Der Dozent geht gut auf Fragen und Unklarheiten ein. Dabei kann er gut erklären und auch andere Seiten beleuchten.
- Die Arbeit mit den englischen Texten, auch wenn sie nicht immer einfach waren und es zeitaufwendig sein kann, hat mir gefallen, da man so detaillierte Einblicke in das Thema bekommen hat. Der Dozent hat das Seminar sehr gut vorbereitet, begleitet und war jederzeit, auch an Wochenenden, für Fragen erreichbar.
- Die Bandbreite der Themen und dennoch der stetige Bezug zum Hauptthema (Stichwort: roter Faden). Herr Dr. Beyer erklärt komplexe Zusammenhänge verständlich und anschaulich und gestaltet die Seminarstunden sehr ansprechend durch Diskussionen und Hinterfragen von Grundannahmen.
- Die Möglichkeit, statt einer Hausarbeit am Ende des Semesters eine Hausarbeit zu schreiben, wöchentlich eine Textzusammenfassung abzugeben. So ist sichergestellt, dass jeder Student die vorzubereitende Lektüre wirklich liest und sich damit auseinander setzt. Ich selber habe dadurch das Gefühl, dass ich viel besser mitkomme und mich sehr gut mit dem Thema auseinandergesetzt habe. Durch das Referat und die Diskussionsfragen von Herrn Beyer danach wird noch tiefer in das Thema eingedrungen.
- Die Textzusammenfassungen bedingen, dass man im Seminar mitdenken kann.
- Durch die Textzusammenfassungen setzt man sich intensiv mit den Themen auseinander und ist auf das Seminar vorbereitet.
- Praktische Anschauungsmöglichkeiten des theoretischen Vorlesungsstoff
- Sehr interessant und richtige Gruppengröße. Gehe ich immer gerne hin

5.2) Was ist besonders schlecht / negativ an der Lehrveranstaltung?

- Bei der Gestaltung der Diskussion ist der Dozent manchmal sehr bestimmend. Dadurch muss er dann oft die Brücken schlagen, da das Erwartete außerhalb des Horizonts der Studierenden liegt.
- Die Referatszeit ist recht lang, wird immer überschritten.
- Die Vorträge sind meist sehr komplex und werden sehr schnell ab-/durchgearbeitet.
- Manchmal sehr viel Vorwissen nötig, insbesondere bei "älteren" Themen manchmal schwierig, da ich mit meinen 21 Jahren nicht unbedingt weiß, was im Jahr 2000 in den Medien präsent war.
- die Texte sind viel zu lang

5.3) Verbesserungsvorschläge für die Lehrveranstaltung:

- Anwendungsaufgaben für die Textinhalte könnten öfter vorkommen.
- Bessere Tafelbilder, damit das, was man im Seminar mit schreibt, auch nach einigen Wochen noch besser präsent ist.
- Bisschen entspannter an die Diskussionen rangehen. Wenn die Studierenden sich dafür interessieren, was sie durch die restliche Gestaltung des Seminars tun, werden sie eine vernünftige Diskussion entwickelt. Nur wenn sich diese festfährt oder im Kreis dreht, ist ein neuer Impuls angebracht.
- Das Seminar sollte in der jetzigen Form fortgeführt werden. Insgesamt fördert das Seminar das Interesse am Fach.
- Die Texte sind auf Englisch, was natürlich eine Verbesserung des eigenen Englisch-Vermögens erwirkt, aber die Texte sind zu lang. Der Arbeitsaufwand für Textzusammenfassungen bei 30-60 Textseiten ist einfach zu viel, angesichts anderer Arbeit, die aus anderen Studienfächern noch dazukommt. Bis zu 30 Seiten Text würden sicherlich den Zweck auch erfüllen.